

Tipps

Ausstellungen

ZEVEN:
„Hannelore und Klaus Bierkardt“, Malerei, Königin-Christinen-Haus, Lindenstraße 11, 14.30 bis 17.30 Uhr.

Bäder

BREMERVÖRDE:
Delphino, Hallenbad: durchgehend geöffnet. Freibad: Mo-Fr. 6.15 bis 7 Uhr sowie 8 bis 20.30 Uhr, Delphino, Am Lagerberg 36, ☎ 04761/809090.

Kinder & Co.

TARMSTEDT:
„Lieselotte macht Urlaub“, Bilderbuchkino mit Hartmuth Boedemann, Bücherei KGS Tarmstedt, Kleine Trift 13, 15 Uhr.

Querbeet

BASDAHL:
Blutspendetermin des Deutschen Roten Kreuzes, Hermann-von-Issendorf-Schule, Bremerhavener Str. 2, 16.30 bis 19.30 Uhr.
BREMERVÖRDE:
Treffen der Selbsthilfegruppe für Menschen mit Spätfolgen von Kinderlähmung (Polio), Haus am See, Huddelberg 15, ☎ 04761/987150, 15 Uhr.

Kino

Cinestar Stade

Kommandantendeich 1-3,
 ☎ 01805/11881, www.cinestar.de

Die Schlümpfe - Das verlorene Dorf 2D, Animation, 90 Min., o. FSK, 11.30 Uhr.

Ich - Einfach unverbesserlich 3, Animationsfilm, 90 Minuten, 12.15 Uhr, 14.45 Uhr, 17.15 Uhr, 19.45 Uhr und 22.20 Uhr.

Bob der Baumeister - Das Mega Team, Kinderfilm, 12.30 Uhr.

Boss Baby 2D, Animationsfilm, Beginn 12.40 Uhr.

Das Pubertier - Der Film, Komödie, ab 6 J., 91 Min., 14 Uhr, 17.50 Uhr, 20 Uhr, 23.10 Uhr.

Gregs Tagebuch: Böse Falle!, Kinder-/Familienfilm, 92 Minuten., 14.30 Uhr.

Baywatch, Komödie, 117 Min., ab 12 J., 15 Uhr, 20.15 Uhr.

Transformers: The Last Knight, Action, ab 12 J., 152 Min., 16.30 Uhr, 19.15 Uhr, 22.30 Uhr.

Die Mumie, Grusel-Action, ab 12 J., 16.50 Uhr.
Girls' Night Out, Komödie, 101 Min., ab 12 J., 19.30 Uhr, 23 Uhr.
Pirates of the Caribbean: Salazars Rache, Abenteuer, ab 12 J., 129 Min., 22 Uhr.

Harsefelder Lichtspiele

Marktstraße 19, ☎ 04164/4051, www.kino-hotel.de

Bob der Baumeister - Das Mega Team, Kinderfilm, 17 Uhr.
Der Wunderbare Garten der Bella Brown, Komödie/Drama, 19.30 Uhr.

Central-Theater Zeven

Lindenstraße 9, ☎ 04281/2623
 www.kinozeven.de

Monsieur Pierre geht online, Komödie, 20 Uhr.

Beilagen

In unserer heutigen Ausgabe finden Sie Beilagen der Firma Bening, Bremervörde sowie des Media Marktes.



Die Mitglieder votierten einstimmig für die Entlastungen von Aufsichtsrat und Vorstand der Custos-Genossenschaft.

Fotos: Schmidt

Custos weiter auf gutem Weg

Mitgliederversammlung der Kuhstedtermoorer Kulturgenossenschaft – Investition in Mietwohnung

Von Thomas Schmidt

KUHSTEDTERMOOR. In diesem Jahr besteht das Cultimo zehn Jahre. Zur Erfolgsgeschichte des Kulturvereins gehört auch eine Genossenschaft, die sozusagen im Hintergrund den Kulturmachern den Rücken frei hält und als Eigentümerin der Immobilie in der Rechtsform einer Genossenschaft die Rahmenbedingungen für Konzerte, Kleinkunst und andere Aktivitäten schafft. In der gut besuchten Genossenschaftsversammlung blickten die Mitglieder kürzlich auf ein Geschäftsjahr zurück, das von Investitionen in die Mietwohnung im Obergeschoss, weiteren Darlehenstilgungen und soliden Finanzen geprägt war. Sowohl die ehrenamtlichen Vorstände Frank Tietjen und Uwe Cordes als auch der Aufsichtsratsvorsitzende Klaus Wangnick konnten sich über eine einstimmige Entlastung durch die Mitglieder freuen.

Ebenso erfreut nahmen die Mitglieder zur Kenntnis, dass die UNESCO das Genossenschaftswesen inzwischen in den Rang des „immateriellen Kulturerbes“ gehoben hat. Darauf hatte Cordes die Mitglieder aufmerksam gemacht.

Doch trotz der Weihen der Vereinten Nationen und der Vorfreude auf das diesjährige Jubiläum des Mieters, des Vereins Cultimo am 29. Juli, galt es, das genossenschaftliche Tagesgeschäft abzuwickeln. Vorstand Tietjen machte deutlich, dass sich die Mitgliederzahl seit 2012 (59 Mitglieder) bis 2016 (91 Mitglieder) kontinuierlich sehr positiv entwickelt habe. Doch beim Erreichen des Ziels der 100 Mitglieder werde „die Luft immer dünner“, sagte Tietjen auch mit Blick auf den demografischen Wandel. Jedes neue

»Wir brauchen jedes Mitglied.«

Custos Vorstand Frank Tietjen

Mitglied sei deshalb weiterhin willkommen, wandte sich Tietjen an die Mitglieder der Custos-Genossenschaft, die aus einer vor mehr als zehn Jahren gegründeten GmbH hervorgegangen ist. Engagierte Bürger hatten seinerzeit in einer Gemeinschaftsaktion die marode Dorfgaststätte bei einer Zwangsversteigerung erworben, um sie vor dem Zugriff rechtsradikaler Kreise zu bewahren.

Dass die Kündigung von Geschäftsguthaben die Liquidität der Genossenschaft immer stärker belastete, ließ Tietjen nicht unerwähnt. „Deshalb müssen wir für Kündigungen immer höhere Beträge reservieren, die uns für notwendige Investitionen fehlen“, bedauerte Tietjen und verband dies mit einem Appell: „Wir brauchen jedes Mitglied. Jede Kündigung müssen wir durch Fremdkapital ersetzen.“

Wichtigste Maßnahme im Geschäftsjahr war die nötige Renovierung der Wohnung und der Einbau einer neuen Küchenzeile im Obergeschoss. Die Vermietung sei auch weiterhin notwendig, damit „Cultimo e. V.“ die Miete an „Custos eG“ aufbringen könne, sagte Tietjen. „Es ist wirklich eine tolle und helle Wohnung entstanden“, freute sich Tietjen mit Blick auf den jüngsten Mieterwechsel.

Tietjen wies auf die neue Homepage der Genossenschaft hin, die mit Bordmitteln ohne Fremdkosten erstellt werden konnte. Wenn wieder genügend Mittel vorhanden seien, will Custos in die Außenanlagen investieren und in neue Straßenlampen mit LED-Technik. Tietjen dankte dem Schützenverein und dem Cultimo für das Einziehen der dafür nötigen Kabel.

Die genossenschaftsrechtlichen



Aufsichtsratsvorsitzender Klaus Wangnick (von links) bedankt sich bei den ehrenamtlichen Vorständen Uwe Cordes und Frank Tietjen mit einem Präsent für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.



Cultimo-Vorsitzender Jürgen Wiegand bedankte sich für die gute Zusammenarbeit mit dem Custos-Vorstand. Aufsichtsratsmitglied Martina Leitner (Mitte) wurde im Verlauf der Versammlung einstimmig wiedergewählt.

Formalien konnten rasch abgehandelt werden. Vorstandsmitglied Cordes verwies auf den positiven Prüfungsbericht von Klaus-Peter Arndt, der an der Versammlung teilnahm. Der Verbandsprüfer hatte dem Vorstand vor der Versammlung schriftlich bestätigt, dass die Finanzen geordnet seien. Laufende Darlehen konnten von 80.000 Euro auf 24.000 Euro und von 10.000 Euro auf 2.600 Euro reduziert werden.

Aufsichtsratsvorsitzender Klaus Wangnick bedankte sich beim Vorstand für die vertrauensvolle Zusammenarbeit, wies aber auch darauf hin, dass er sich nach einem weiteren Jahr im Aufsichtsratsgremium aus Altersgründen aus dem Amt 2018 zurückziehen werde. Umso erfreuter nahmen die Mitglieder zur Kenntnis, dass bereits zum jetzigen Zeitpunkt Karl-Heinz Tietjen als stimmloser Teilnehmer an allen Sitzungen zur



Aufsichtsratsvorsitzender Klaus Wangnick begleitet das Custos-Projekt von Beginn an, will sich aber 2018 aus Altersgründen aus dem Amt zurückziehen.

Einarbeitung teilnehmen werde, um sich im nächsten Jahr zur Wahl als neues Aufsichtsratsmitglied zur Wahl zu stellen.

www.custoseg.de

Service

▷ **Hospiz zwischen Elbe und Weser, Stationäres Hospiz:** Telefon 04761/926110

▷ **Aids-Beratung:** Telefon 04261/9833203

▷ **Büro der BISS (Beratungs- und Informationsstelle bei häuslicher Gewalt):** Mückenburg 26, Zeven, dienstags von 10 bis 12 Uhr. Terminabsprache von Mo.-Fr. von 8 bis 16 Uhr und Sa. von 8 bis 13 Uhr unter Telefon 04281/9836060

▷ **Frauenhaus:** Mo.-Fr. 8 bis 16 Uhr und Sa. von 8 bis 13 Uhr unter Telefon 04281/8367 zu erreichen. Außerhalb der Bürozeiten stellt die Polizei in einem Notfall die Verbindung zum Frauenhaus her.

▷ **TSS Bremervörde:** Sucht- und Sozialberatung für Betroffene und Angehörige bei Alkohol, Drogen und anderen Abhängigkeiten: Telefon 04761/6624 o. 04763/8356

▷ **Diakonisches Werk:** Sozial-, Migrations-, Schuldnerberatung, Kurenberatung, Paar und Lebensberatung, Trauerberatung, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung, welcome, Telefon 04761/99350

▷ **Heilpädagogische Frühförderstelle Lebenshilfe Bremervörde-Zeven:** Telefon 04763/938788 o. 0175/8489133

▷ **Gesundheitsamt Bremervörde – Sozialpsychiatrischer Dienst:** Beratungsstelle für Menschen mit seelischen Erkrankungen, deren Angehörigen und soziales Umfeld, Telefon 04761/9835211

▷ **„Mobile“ – Assistenz- und Beratungsbüro der Lebenshilfe:** Telefon 04761/9264214

▷ **Ambulanter Hospizdienst Bremervörde-Zeven:** Telefon 0160/90330685

▷ **Krebsfürsorge:** Telefon 04761/853898

▷ **Opfer-Telefon:** 01803/343434

▷ **Telefonseelsorge:** 0800/1110111

▷ **Opfer-Telefon Weißer Ring:** Telefon 116 006 oder 04261/83894

▷ **TANDEM e.V.:** Beratung für Menschen mit seelischen Erkrankungen und in besonderen sozialen Lebenslagen, Telefon 04761/72177

▷ **TANDEM-Begegnungsstätte:** Telefon 04761/747267

▷ **Öffnungszeiten Tafel Bremervörde:** Di. 15 bis 17 Uhr, Fr. 13 bis 15 Uhr, Telefon 04761/92612.

▷ **PANAMA-Familienzentrum Bremervörde:** Tel. 0152/07553435

▷ **Kinderschutzbund OV Bremervörde:** Telefon 04761/70610, Öffnungszeiten „Liliput“: Mi. 10-13 Uhr, Fr. 15-18 Uhr, Sa. 10-13 Uhr

▷ **PRO FAMILIA – Schwangeren- und Schwangerenkonfliktberatung:** Telefon 04761/9231627

▷ **Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen im Landkreis Rotenburg – RoSe:** Telefon 04761/9835230

▷ **Erziehungs- und Familienberatungsstelle Landkreis Rotenburg:** Anmeldung montags, mittwochs und donnerstags von 8.30 bis 12 Uhr; dienstags von 14 bis 17 Uhr und donnerstags von 14 bis 16 Uhr, Telefon 04761/9834543

▷ **Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft:** Sprechzeiten dienstags und donnerstags von 10 bis 12 Uhr, Neue Straße 22, Bremervörde, Telefon 04761/8078918

▷ **Bildungszentrum Bremervörde (LEB/VHS),** Am Hafen 5, Bremervörde, Telefon 04761/6224

▷ **Stadtteilläden Bremervörde:** Kinder und Familien stärken, Mittelkamp 14, Bremervörde, Telefon 04761/9264345

BREMERVÖRDER ZEITUNG

Herausgeber: Verlagsgesellschaft Borgardt GmbH & Co. KG

Geschäftsführer: Rolf Borgardt und Corvin Borgardt. Verantwortlich für Lokales und Lokalsport Rolf Borgardt; Stellvertreter Corvin Borgardt und Rainer Klöforn; verantwortlich für die Heimatbeilage Rainer Klöforn. Anzeigenleiter: Norbert Ulrich. Anschrift für alle: Bremervörder Zeitung, Marktstraße 30, 27432 Bremervörde. Tel.: 04761/997-0. Anzeigenannahme: Bremervörder Zeitung, Gnarnburg: Böttjer Niefenführ GmbH, Hindenburgstr. 54. Satz: Verlagsgesellschaft Borgardt GmbH & Co. KG, Bremervörde und Nordsee-Zeitung GmbH Bremerhaven. Druck: Druckzentrum Nordsee der Nordsee-Zeitung GmbH, Bremerhaven. Vertrieb: Bremervörder Presse-Vertriebsgesellschaft mbH, Marktstraße 30, 27432 Bremervörde.

Bei Nichtlieferung im Fall höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Keine Gewähr für unverlangte Einsendungen. Die Zeitung erscheint jeden Werktag morgens, einmal wöchentlich mit der Beilage „TV-Programm“ (ohne Lieferungsanspruch), nur für Abonnenten. Bezugspreis monatlich 31,80 Euro einschl. Zustellgebühr bei Bankbuchung oder Dauerauftrag. Bei Postbezug 34,70 Euro einschl. Postgebühr. Bei Postauftrag kein Anspruch auf Fremdbeilagen. Gebühr für Rechnungsstellung: Z. 1,50 Euro. (Alle Preise incl. 7% MwSt.). Kündigungen des Abonnements bitte schriftlich – beim Verlag bis 20. d. Mts. einlaufend – zum Monatsende.

Die gesamte Zeitung einschließlich aller ihrer Teile ist urheberrechtlich geschützt, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz und sonstigen Vorschriften keine andere Regelung ergibt. Hierunter fallen auch alle Anzeigen und grafischen Leistungen, deren Gestaltung vom Verlag veranlasst wurde. Jede Vervielfältigung, Verbreitung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Für unautorisiert eingesandte Artikel und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

Anzeigenpreisliste Nr. 58 vom 1. Januar 2017
 Verlagsort und Gerichtsstand 27432 Bremervörde
 Telefon 04761/997-0
 Ihr direkter Draht zu uns:

Anzeigen: Tel.: 04761/99726, Fax: 99787
 e-Mail: anzeigen@brv-zeitung.de

Redaktion: Tel.: 04761/99730, Fax: 99737
 e-Mail: redaktion@brv-zeitung.de

Zeitungszustellung: Tel.: 04761/99738, Fax 99787
 e-Mail: Vertrieb@brv-zeitung.de

Neuer Streit um Gehälter an den Elbe Kliniken

Linken-Politiker Benjamin Koch-Böhnke blitzt im Stader Kreistag mit einem Antrag auf Rückkehr zur Tarifbindung ab

STADE. Der Linken-Politiker Benjamin Koch-Böhnke warb in der jüngsten Sitzung des Stader Kreistages erneut dafür, dass die Elbe Kliniken wieder tarifliche Gehälter zahlen. Seit fast zehn Jahren gehören die Kliniken in Trägerschaft von Kreis und Stadt Stade nicht mehr dem kommunalen Arbeitgeberverband an. Er scheiterte jedoch mit einem entsprechenden Antrag, weil eine Mehrheit von SPD, CDU und FWG dafür votierte, sich gar nicht erst inhaltlich mit dem The-

ma zu befassen. Die Rückkehr zur Tarifbindung, und damit ein höheres Gehaltsniveau, würde die Elbe Kliniken attraktiver gegenüber Hamburger Häusern machen, sagte Koch-Böhnke unter dem Applaus von fünf Klinik-Mitarbeitern in den Zuschauerreihen. Dort erhalte das Pflegepersonal im Schnitt rund 300 Euro mehr pro Monat. Der Nachwuchs gehe deshalb lieber nach Hamburg. Es könne nicht sein, dass Mitarbeiter „zu Sparschweinen gemacht werden“,

empörte er sich. Die hohen Überstundenzahlen seien ein Zeichen der Überlastung, mehr Personal müsse her. Das Sparen an Löhnen führe nicht zum Erfolg. Vielmehr befördere es den Unmut in der Belegschaft. Der Landkreis als Träger der Kliniken und der Kreistag als höchstes Verwaltungsorgan seien in der Verantwortung, hier gegenzusteuern. Landrat Michael Roesberg, der qua Amt im Aufsichtsrat sitzt, müsse sich endlich des Themas annehmen, forderte Koch-

Böhnke. CDU-Fraktionschef Helmut Dammann-Tamke stellte den Antrag auf Nichtbefassung. Das Thema müsse im Aufsichtsrat diskutiert werden, wo Mitglieder des Kreistages vertreten sind. SPD-Politiker Hans-Uwe Hansen sagte: „Wir tun uns auch im Aufsichtsrat schwer.“ Der Aufsichtsrat sei bestrebt, Überschüsse zum Wohle der Mitarbeiter einzusetzen. Koch-Böhnke bezeichnete Dammann-Tamkes Antrag auf Nichtbefassung als „schlechten Stil“.

Grünen-Politikerin Verena Wein-Wilke fand es „nicht okay, den Antrag so schnell vom Tisch zu wischen“. Eine Mehrheit des Kreistages entschied anders; lediglich Grüne, AfD und Piraten lehnten den Antrag auf Nichtbefassung ab. Antragsteller Koch-Böhnke möchte das Thema nun im für Gesundheitsthemen zuständigen Sozialausschuss noch einmal auf die Agenda setzen und dort auch betroffene Mitarbeiter zu Wort kommen lassen. (bene)

